

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Carsten Ovens (CDU) vom 13.05.19

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: ahoi.digital – Wie ist der Stand der Dinge? (II)**

*Anfang 2017 hatten die Universität Hamburg, die TU Hamburg, die HAW Hamburg, die HafenCity Universität Hamburg und die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung das Programm „ahoi.digital“ als Gemeinschaftsprojekt aufgebaut. Ziel war es, die Informatik auf Spitzenniveau auszubauen und Hamburg als Top-Informatikstandort zu etablieren. Am 1. Januar 2018 starteten die ersten Forschungsprojekte. Mit seiner Antwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 21/13490 verwies der Senat bereits auf ausgeschriebene und bereits eingestellte Professoren.*

*Ich bitte darum, die Fragen der Anfrage zum Umsetzungsstand ohne Verweis auf andere Drucksachen zu beantworten.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Das Programm „ahoi.digital“ ist als Gemeinschaftsprojekt der beteiligten Hochschulen erfolgreich gestartet, eine Vielzahl an geplanten Vorhaben in den Feldern Forschung, Vernetzung und Transfer konnten bereits realisiert werden. Als herausfordernd erweist sich derzeit die Berufung neuer Professuren. Diese Verfahren sind von den Hochschulen in aufeinander abgestimmten Wellen geplant worden, um einen kontinuierlichen Ausbau sicherzustellen. Einige Hochschulen haben jedoch bereits im Rahmen der ersten Ausschreibungen die Erfahrung machen müssen, dass Berufungsverfahren aufgrund der bundesweit starken Nachfrage nach Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern in der Informatik gescheitert sind. Sie müssen daher neue Verfahren mit den entsprechenden zeitlichen Vorläufen aufsetzen. Ungeachtet dessen laufen die Ausschreibungen beziehungsweise Vorbereitungen auf die Ausschreibungen der weiteren Professuren weiter, sodass die Ausschreibungsverfahren (Erstausschreibungen und gegebenenfalls Zweitausschreibungen) parallelisiert werden. Dies hat auch Auswirkungen auf den Kapazitätsausbau der Studienanfängerplätze in der Informatik, da dieser mit den neuberufenen Professuren verbunden ist.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der staatlichen Hamburger Hochschulen wie folgt:

1. *Wie weit ist der Umsetzungsstand des Programms ahoi.digital derzeit?*
  - a. *Wie viele Professoren und Mitarbeiter arbeiten bereits seit wann anteilig oder vollständig für dieses Programm? Bitte differenziert nach Hochschule sowie nach Professor und Mitarbeiter sowie nach anteiliger oder vollständiger Eingliederung in das Programm darstellen.*
  - b. *Wie viele Professoren und Mitarbeiter sollen bis wann und an welcher Hochschule noch für dieses Programm eingestellt werden*

(speziell zum Sommersemester 2019 und zum Wintersemester 2019/2020)? Bitte differenziert nach Hochschule sowie nach Professor und Mitarbeiter sowie nach anteiliger oder vollständiger Eingliederung in das Programm darstellen.

- c. Aus welchen Mitteln werden die unter 1. a. und 1. b. genannten Professuren und Mitarbeiter finanziert? Bitte differenziert nach Hochschule, nach zusätzlichen Mitteln aus der zuständigen Behörde, Drittmitteln et cetera darstellen.

Der aktuelle Stand der Ausschreibungen sieht wie folgt aus:

Hochschule	Widmung	Stand des Berufungsverfahrens	Kategorie
Universität Hamburg	Informatik, insb. Data Engineering	Zweite Ausschreibung erforderlich und in Vorbereitung	W3
Universität Hamburg	Informatik, insb. Software Ergonomics & Usability (insb. in sicherheitskritischen Systemen)	Verfahren läuft	W3
Universität Hamburg	Denomination offen	Professur noch nicht ausgeschrieben	W2
Universität Hamburg	Digital Transformation and Technochange	Verfahren läuft	W2
Universität Hamburg	Informatik, insbes. Autonome Systeme	Ausschreibung wird vorbereitet	W3
Universität Hamburg	Computational Systems Biology	Ausschreibung wird vorbereitet	W3
Universität Hamburg	Information Systems and Digital Innovation	Ausschreibung wird vorbereitet	W3
Universität Hamburg	Simulation and Visualization	Ausschreibung wird vorbereitet	W3
Technische Universität Hamburg	Software Specification Umbenennung in High Quality Software	Zweite Ausschreibung erforderlich, Verfahren läuft	W3
Technische Universität Hamburg	Algorithmen und Komplexität	Berufungsverhandlungen laufen	W3
Technische Universität Hamburg	Data Science Foundation	Verfahren läuft	W3
Technische Universität Hamburg	Denomination offen	Ausschreibung in Vorbereitung	W3
Technische Universität Hamburg	Denomination offen	Ausschreibung in Vorbereitung	W3
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	Widmung in Diskussion	Besetzung geplant für SoSe 2020	W2
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	Theoretische Informatik / Maschinelles Lernen	Verfahren läuft, Besetzung voraussichtlich WiSe 2019	W2
HafenCity Universität	Digital City	berufen	W2
HafenCity Universität	Digitales Integriertes Prozessmanagement: "Planen" (Building Information Management I)	berufen	0,5 W2
HafenCity Universität	Digitales Integriertes Prozessmanagement: "Bauen" (Building Information Management II)	2. Ausschreibung erforderlich und in Vorbereitung	0,5 W2

Hochschule	Widmung	Stand des Berufungsverfahrens	Kategorie
HafenCity Uni- versität	Bauinformatik	Ausschreibung in Vorbereitung	W3
Tenure-Track Professuren im Wettbewerb „Wissenschaftlicher Nachwuchs“			
Universität Hamburg	Informatik, insbes. Verteilte Be- triebssysteme (Mobile & Cloud)	Verfahren läuft	W1 TT
Universität Hamburg	Informatik, insbes. Semantische Systeme	Ausschreibung wird vorbereitet	W1 TT
Universität Hamburg	Adaptive Services & Systems	Ausschreibung wird vorbereitet	W1 TT
Universität Hamburg	Informatik, insbes. Assistive health systems	Ausschreibung wird vorbereitet	W1 TT
Universität Hamburg	Computer Science Education / Didaktik der Informatik	Verfahren läuft	W1 TT

Im Übrigen siehe Drs. 21/13490 und Vorbemerkung.

2. *Wie viele Studienplätze wurden bisher für dieses Programm geschaffen? Und wie viele Studienplätze sollen bis wann folgen (speziell zum Sommersemester 2019 und zum Wintersemester 2019/2020)?*
  - a. *Wie viele der eingeschriebenen Studenten partizipieren bisher auf welche Art und Weise an dem Programm ahoi.digital?*
  - b. *Wie viele Lehrveranstaltungen wurden bisher im Rahmen von ahoi.digital veranstaltet, und wie viele sollen noch bis wann veranstaltet werden? Bitte differenziert nach Hochschulen darstellen.*
  - c. *Wann in etwa werden die ersten Studenten unter Berücksichtigung der kalkulierten Regelstudienzeit dann ihr Studium beenden können? Bitte differenziert nach Hochschulen darstellen.*

Siehe Drs. 21/13490 und Vorbemerkung.

3.
  - a. *Welche Kooperationen wurden bisher zwischen den einzelnen Professoren der teilnehmenden Hochschulen untereinander im Rahmen des Programms ahoi.digital eingegangen und wie viele sollen noch folgen?*
  - b. *Welche Kooperationen wurden bisher von einzelnen Professoren der teilnehmenden Hochschulen des Programms ahoi.digital mit externen Partnern, beispielsweise aus der Wirtschaft, eingegangen und wie viele sollen noch folgen? Bitte differenziert nach Hochschulen darstellen.*

Aus den vier Forschungsprojekten, die unter Frage 3. der Drs. 21/13490 aufgeführt wurden, sind bereits übergreifende Kooperationen zwischen den Projekten, aber auch mit Akteuren in der Freien und Hansestadt Hamburg angebahnt beziehungsweise zwischenzeitlich initiiert worden. Dabei wird eine weitergehende Beantragung von Drittmitteln geprüft.

In Ergänzung zu den in der Drs. 21/13490 aufgeführten weiteren Kooperationen wird folgendes berichtet:

- Network of Labs: Die Kollaboration der beteiligten Labs im Rahmen regelmäßiger Abstimmungstreffen haben sich verstetigt. Dabei sind insbesondere gemeinsame Formate für hochschulübergreifende und öffentliche Veranstaltungen in der Entwicklung beziehungsweise Erprobung, wie zum Beispiel eine LabTalk-Reihe mit bisher zwei Veranstaltungen zur breitenwirksamen Vorstellung jeweils eines Labs. Darüber hinaus wurde die „Digital Science Night“ gemeinsam durchgeführt. Weitere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen sind in Vorbereitung.
- DASHH – Data Science in Hamburg – Helmholtz Graduate School for the Structure of Matter: Der gemeinsame Antrag des Deutschen Elektronensynchrotron (DESY), der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU), der

UHH und der TUHH einer Graduiertenförderung zu Data Science bei der Helmholtz-Gesellschaft war erfolgreich. ahoi.digital ist beteiligt und bringt Doktoranden der HAW, UHH und TUHH ein.

- KI-SIGS – KI-Space für intelligente Gesundheitssysteme: Die UHH hat mit norddeutschen Partnern im „Innovationswettbewerb KI“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) die initiale Antragsphase erfolgreich abgeschlossen. In der zweiten Projektphase werden Projekte im Bereich Life Science/ Gesundheitswirtschaft gefördert. Dabei werden insbesondere Verbünde aus ahoi.digital erwartet und formieren sich bereits.
- Gemeinsames Auftreten der Hochschulen als ahoi.digital in Gesprächen mit den Wirtschaftsklustern, Interessensvertretungen der Digitalwirtschaft, dem Hamburg Innovation Dock, der Innovations Kontakt Stelle, dem Deutschen Elektronensynchrotron (DESY) für Data Science, Airbus für urbane Lufttransportkonzepte sowie der ITS-Initiative des Landes Hamburg für den ITS-Congress wird fortgesetzt und weiter ausgebaut. Dies erfolgt insbesondere durch den Researcher Workshop und Repräsentation der Wissenschaft.
- Durchführung des „2. Tag der Informatik“ zur Vernetzung der Lehrenden in der Informatik an den beteiligten Hochschulen, zudem Bearbeitung übergreifender Fragestellungen in Breakout Sessions.
- Initiierung einer hochschulübergreifenden Taskforce zur Steigerung der Sichtbarkeit der Freien und Hansestadt Hamburg als relevanter, attraktiver Informatik-Standort.
- BIMlab: An der HCU ist das BIMlab – Building Information Management Lab – eröffnet worden. Im Lab werden innovative, kooperative Arbeitsformen zur digitalen Verwaltung von Daten und Informationen über Bauwerke anwendungsorientiert beforscht. Weiterhin wurde aus dem Lab heraus die Konferenz „Digitale Luftschlösser – Herausforderungen der Digitalisierung in Bauwesen und Luftfahrt“ durchgeführt.